

Detaillierter Abgleich des Bildungsplans für die pädagogische Arbeit mit Fünfjährigen in Kindertageseinrichtungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit dem Programm Papilio

Es werden 5 Lernbereiche mit Aufgaben und spezifischen Zielen dargestellt und entsprechend Empfehlungen zur inhaltlichen Ausgestaltung des Lernbereiches gegeben.

Lernbereiche:

1. Bewegungserziehung
2. Musikalisches und bildnerisches Gestalten
3. Gemeinschaft – Natur – Sachen
4. Sprechen und Sprache
5. Mathematisches Denken

Zu den weiterführenden Perspektiven zählen:

- Elternarbeit
- Weitere öffentliche und private Einrichtungen
- Übergang in die Grundschule

Punkte des Bildungsplans Mecklenburg-Vorpommern	Ziele des Papilio-Programms
Bildungsziele	
<p>Personale Fähigkeiten Die frühpädagogische Einrichtung wird als ein Ort des positiven Lebens und Erlebens erfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Herausbildung eines stabilen und positiven Selbstwertgefühls – angemessener Umgang mit Erfolg und Misserfolg – Entwicklung einer angemessenen Reflexionsfähigkeit über sich 	<p>Der Kindergarten wird zur Primärprävention von Verhaltensproblemen und Förderung sozial-emotionaler Kompetenz genutzt. Eine positive Atmosphäre, in der die Kinder leben und lernen ist dabei sehr wichtig.</p> <p>Positives Selbstwertgefühl ist ein Schutzfaktor, der bei Papilio mit Hilfe aller drei kindorientierten Maßnahmen gefördert wird</p> <p>Beim Meins-deinsdeins-unser-Spiel lernen die Kinder den Umgang mit Erfolg bzw. Misserfolg. Entweder haben sie Erfolg beim Regeln einhalten und gehören zu den Gewinnern oder sie versuchen es beim nächsten Mal, wenn sie es nicht schaffen. Ein offenes Gespräch im Stuhlkreis hilft den Kindern im Umgang damit.</p> <p>Bei der Förderung der emotionalen Kompetenz wird die eigene Reflexionsfähigkeit gestärkt, indem die Kinder lernen, eigene Gefühle und den dazugehörigen mimischen Ausdruck kennen zu lernen und darüber hinaus adäquat damit umzugehen. Bei der Auswertung des Meins-deinsdeins-</p>

<ul style="list-style-type: none"> – Selbststeuerung und Selbstkontrolle – Stabilisierung des eigenen Ichs führt zur Selbständigkeit im Denken und Handeln – kritische Reflexion von Normen und Übernahme von allgemein anerkannten Wertorientierungen – Kennen lernen und Akzeptieren von Regeln 	<p>unser-Spiels werden die Kinder beteiligt, indem sie ihr eigenes Verhalten während des Spiels einschätzen und reflektieren.</p> <p>Selbstmanagementkompetenzen (wie Konflikte bewältigen oder die eigene Stimmung regulieren) Positive Selbstbehauptung und Durchsetzungsfähigkeit (Gespräche oder Aktivitäten beginnen)</p> <p>Kooperative Kompetenzen (Anerkennung sozialer Regeln; angemessene Reaktion auf Kritik zeigen)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erlernen von sozialen Regeln – Demokratische Mitbeteiligung an der Auswahl der sozialen Regeln
<p>Soziale Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, mit anderen in Gruppen zusammen zu lernen und zu spielen – Freude am gemeinsamen Lernen erleben – mit anderen teilen – Entwicklung kindlicher Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit – Verständigungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Verantwortungsbereitschaft – Herausbildung eines belastungsfähigen Konflikt- und Kompromissverhaltens 	<p>Fähigkeit zur Bildung positiver Beziehungen zu Gleichaltrigen (u. a. soziale Perspektivenübernahme; anderen helfen oder andere loben)</p> <p>Beim Spielzeug-macht-Ferien-Tag steht die Gemeinschaft und Integration von Gleichaltrigen im Zentrum</p> <p>Aufbau gruppenbezogenen, prosozialen Verhaltens beim Kind (hierzu gehört auch Teilen oder Empathie)</p> <p>Kooperative Kompetenzen (Anerkennung sozialer Regeln; angemessene Reaktion auf Kritik zeigen). Die Kommunikationsfähigkeit wird in allen drei kindorientierten Maßnahmen gefördert, besonders bei Paula und die Kistenkoblode, wo es um das Verbalisieren von eigenen und fremden Gefühlen geht.</p> <p>Fähigkeit zur Bildung positiver Beziehungen zu Gleichaltrigen (u. a. soziale Perspektivenübernahme; anderen helfen oder andere loben) Empathie und Hilfeverhalten</p> <p>Selbstmanagementkompetenzen (wie Konflikte bewältigen) Beim Spielzeug-macht-Ferien-Tag wird besonders das Kompromissverhalten</p>

	gestärkt, da die Kinder Ideen des gemeinsamen Spiels aushandeln und dabei Kompromisse eingehen lernen
Kognitive Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none"> – Vorstellungsvermögen – Gedächtnisfähigkeit – Konzentrationsvermögen – Entwicklung allgemein geistiger Fähigkeiten 	<p>Bei Paula und die Kistenkobolde entwickeln die Kinder aufgrund der abstrakten Darstellung der Kobolde bzw. der Bild Darstellungen der Gefühlsmimiken ein Vorstellungsvermögen. Auch beim Spielzeug macht Ferien Tag überlegen sich Kinder aus eigener Phantasie und Vorstellungskraft Spielmöglichkeiten und entwickeln mit Hilfe verschiedenster Materialien (z.B. Naturmaterialien, Recyclingmaterialien...) alternative Spielideen.</p> <p>Die Gedächtnisfähigkeit wird beim Meins-deinsdeins-unser-Spiel gefördert. Immer zu Anfang wird der rhythmische Sprechvers gesprochen, der auch immer wieder abgewandelt wird. Auch die Lieder, die bei Paula und die Kistenkobolde gesungen werden unterstützen die Gedächtnisfähigkeit.</p> <p>Konzentrationsvermögen ist vor allem beim Meins-deinsdeins-unser-Spiel gefordert, bei dem es darum geht, während einer Aktivität vereinbarte Regeln einzuhalten oder auch andere Kinder daran zu erinnern. Auch beim Sprechvers dieser Maßnahme wird die Konzentration gefördert.</p> <p>Das Erkennen des eigenen und fremden mimischen Emotionsausdrucks, das Emotionswissen- und -verständnis und die Emotionsregulation ist eine hohe geistige Fähigkeit, die bei Papilio gefördert wird. Auch das Erlernen von sozialen Regeln unterstützt die Entwicklung geistiger Fähigkeiten.</p>
Körperliche Fähigkeiten und motorische Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none"> – einfache Bewegungsabläufe 	<p>Der Spielzeug-macht-Ferien-Tag regt Kinder dazu an, alternative Spielideen, wie z.B. Fangen, Hüpfen, Kriechen... zu entwickeln und dabei ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> – rhythmische Bewegungen – Kennen lernen und Nutzung unterschiedl. Schreib- und Zeichengeräte – Umgang/Handhabung einfacher Werkstoffe und Werkzeuge – Bauen mit Bausteinen und anderen Materialien, um erste Erfahrungen mit Stabilität und Gleichgewicht zu ermöglichen 	<p>Rhythmische Bewegungen lernen die Kinder beim Sprechvers des Meins-deinsdeins-unser-Spiels. Durch Körperkoordination wird der Vers verstärkt und die Kinder sprechen und bewegen sich dazu.</p> <p>Beim Spielzeug-macht-Ferien-Tag verwenden die Kinder Utensilien, die sonst nicht so gebräuchlich sind. Durch gezieltes Aufgreifen der Ideen durch die Erzieherin unterstützt sie in der Nutzung und im Gebrauch.</p> <p>Auch das Bauen mit unterschiedlichen Materialien ist eine häufige Alternative der Kinder zum herkömmlichen Spielmaterial. Kinder entwickeln Ideen und bauen diese in ihr Spiel mit ein, und machen unterschiedlichste Erfahrungen (z.B. Tunnel bauen, Balancieren auf Hölzern...)</p>
<p>Kenntnisse und Fähigkeiten im alltagspraktischen Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erfahrungen im Umgang mit der eigenen Person – Der Umgang mit eigenen und fremden Sachen 	<p>Erfahrungen im Umgang mit der eigenen Person entwickeln Kinder v. a. bei Paula und die Kistenkobelde. Sie lernen, auf ihre Gefühle zu hören, spüren den Körper und dementsprechende Reaktionen und lernen adäquat damit umzugehen.</p> <p>Beim Spielzeug-macht-Ferien-Tag handeln die Kinder untereinander aus, was sie spielen können. Dabei tauschen sie Sachen aus, verkleiden sich, verwenden alltagl. Gebrauchsgegenstände, um ihre Ideen zu verwirklichen.</p>
<p>Die Lernbereiche</p>	
<p>Bewegungserziehung</p> <p><i>Personale Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Körper und damit sich selber kennen lernen – Auseinandersetzungen mit den körperlichen Fähigkeiten und ein Bild von sich selbst entwickeln – Erkennen des eigenen motorischen Könnens – Ausprägung des Bewegungsbedürfnisses 	<p>Beim Spielzeug-macht-Ferien-Tag haben die Kinder die Möglichkeit sich selber, ihre Vorlieben und Ressourcen kennen zu lernen. Sie erkennen dabei motorisches Können und Bewegungsbedürfnisse werden ausgelebt, durch unterschiedliche Ideen der Kinder, die aufgegriffen werden (Balancieren, Bewegungsbaustelle stellen, kriechen, hüpfen)</p>

<p>Soziale Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erfahren und Gewähren von Hilfsbereitschaft bei der Ausübung von Bewegungsaktivitäten – Fairer Umgang miteinander in Mannschafts- und Regelspielen – Rücksicht üben im Umgang mit leistungsschwächeren, behinderten und ausländischen Kindern <p>Kognitive Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung der Bewegungsvorstellung und Entwicklung des Bewegungsgedächtnisses – Aufbau einer „sensorischen Intelligenz“ – Selbständiges Lösen von Bewegungsaufgaben – Vermittlung von Kenntnissen über Begriffe und Materialien im Prozess des Bewegungslernens, einfache Organisations- und Sozialformen, Spielregeln und Körperhygiene <p>Körperliche Fähigkeiten und motorische Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmen und Beherrschen des Körpers in verschiedenen Bewegungs- und Spielräumen – Erlernen und Anwenden grundlegender Bewegungsfertigkeiten – Entwicklung körperlicher Fähigkeiten <p>Fähigkeiten und Kenntnisse für die Alltagspraxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sichere Bewältigung körperbezogener Alltagsanforderungen durch vielseitige motorische Voraussetzungen und entsprechende Kenntnisse – Anregung zum selbständigen oder organisierten Sporttreiben in der Familie, mit Freunden oder in Vereinen 	<p>Ganz wichtig am Spielzeug-macht-Ferien-Tag ist die soziale Kompetenz, hierzu zählt vor allem auch Hilfsbereitschaft. In Gruppen finden sich ältere mit jüngeren Kindern, schwächere und stärkere zusammen, die sich gegenseitig unterstützen und ergänzen. Beim Meins-deinsdeins-unser-Spiel ist vor allem auch der faire Umgang untereinander in verschiedenen Spielsituationen erforderlich (auch Bewegungsspiele) und das Einhalten der Regeln wird gestärkt.</p> <p>Beim Spielzeug-macht-Ferien-Tag entwickeln die Kinder eigene Spielideen, wobei hier häufig Bewegung im Vordergrund steht und erweitern daher ihre Bewegungsvorstellung und das Lösen von Bewegungsaufgaben. Organisationsformen, Sozialformen und Spielregeln lernen die Kinder dabei zwangsläufig, da sie sich selbständig organisieren und Regeln aufstellen, die sie auch einhalten. Die Kinder werden dazu angehalten, dies alles selbständig zu tun, die Erzieherin beobachtet aufmerksam und unterstützt die Kinder bei Bedarf.</p> <p>Die Wahrnehmung des Körpers in verschiedenen Bewegungs- und Spielräumen ist ebenfalls ein Element des Spielzeug-macht-Ferien-Tags. Je nach Ideen und Vorschlägen der Kinder lernen sie unterschiedliche Spielräume kennen und entdecken an ihnen verschiedene Bewegungsfertigkeiten, die sie entweder schon beherrschen oder neu entwickeln.</p> <p>Körperbezogene Alltagsanforderungen werden beim Spielzeug-macht-Ferien-Tag bewältigt, wie oben bereits beschrieben. Durch vielseitige Ideen, die im Kindergarten auch in Bezug auf körperliche Betätigung entwickelt werden, ist ein Transfer in die Familie oder mit Freunden dieser Anregung zum Sporttreiben wahrscheinlich.</p>
<p>Musikalisches und bildnerisches Gestalten</p> <p>Personale Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sensibilisierung aller Wahrnehmungsprozesse, besonders der auditiven, 	<p>Die musikalische Erziehung ist bei Paula und die Kistenkoblode ein wichtiger Aspekt. Eigens komponierte Lieder zur Geschichte</p>

<p>visuellen und taktil- haptischen Wahrnehmung und ihrer Differenzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ästhetisches Empfindungsvermögen und Verhalten – Bewusstmachen der eigenen Gefühle beim Musik- und Kunsterleben – Sinnentwicklung und differenzierte Lautbildung beim Singen, rhythmischen Sprechen und in anderen Formen des spielerischen Umgangs mit der eigenen Stimme <p>Soziale Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erfahren von Kunst und künstlerischer Tätigkeit als eine ganz eigene Art produktiver Lebens- und Welterfahrung – Erfahren von Umgangsweisen mit Musik und Bildender Kunst als Teil eigener Kultur und fremder Kulturen – Mitwirken an der Gestaltung sozialer und kultureller Prozesse – Selbsterfahrung und Fremderfahrung bei künstlerisch-ästhetischen Tätigkeiten – Akzeptanz- bzw. Toleranzverhalten gegenüber der künstlerischen Sprache des Anderen – Musikalisch- bildnerisches Gestalten als präventive bzw. therapeutische Möglichkeit zur Konfliktbewältigung für Selbstbeherrschung und Mitgefühl <p>Kognitive Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stärkung der Differenzierungsfähigkeit in den optischen, phonematischen, kinästhetischen, melodischen und rhythmischen Wahrnehmungsbereichen als Basis geistiger Entwicklung – Erfahren, Erkennen Benennen und Einprägen künstlerisch-ästhetischer Phänomene – Vorstellungs- Übertragungs- und Anwendungsfähigkeit durch mediale Transformation z.B. vom Klang zur Bewegung <p>Körperliche Fähigkeiten und motorische</p>	<p>werden mit den Kindern gesungen, musikalisch begleitet oder durch Rhythmen verstärkt. Das Bewusstmachen der Gefühle steht bei Paula und die Kistenkoblde im Vordergrund. Die musikalische Unterstützung verstärkt dies noch zusätzlich. Auch die differenzierte Lautbildung wird bei Paula mit den Liedern geübt und gestärkt. Beim Meins-deinsdeins-unser-Spiel unterstützt der Sprechvers immer zu Anfang des Spiels das rhythmische Sprechen und den spielerischen Umgang mit der eigenen Stimme. Je nach Ideen wird dazu geklatscht, gestampft, laut oder leise gesprochen.</p> <p>Die Bedeutung der Kunst und Musik kommt bei Paula und die Kistenkoblde zum Tragen. Die Kinder können sich durch die Geschichte von Paula, die auch ein Kindergartenkind ist, und die Koblde auf dem Dachboden begegnet und den Umgang mit Gefühlen benennt, mit ihrer eigenen Person identifizieren. Die Augsburger Puppenkiste – als Kinderkulturpädagogik – inszenierte in Kooperation mit dem beta Institut die Geschichte und Lieder zu Paula und die Kistenkobolden und entwickelten die Koblde zur bildlichen Darstellung der Gefühle. Durch die Unterstützung der Koblde und Lieder entwickeln die Kinder sozial-emotionale Kompetenz und Mitgefühl, da sie mit der Erzieherin gezielt alle vier Basisgefühle durchsprechen und bearbeiten und auch Lösungen für den Umgang mit Gefühlen entwickeln (z.B. trösten, wenn ein Kind traurig ist)</p> <p>Die Lieder zu Paula und die Kistenkoblde werden durch verschiedene Ausdrucksformen wie Singen und Klatschen, und mit zusätzlicher visueller Unterstützung bearbeitet. Bei einigen Liedern wird auch mit der Stimme variiert, zum Beispiel wenn es um das Ausdrücken der Gefühle geht (Angst, Zorn, Freude und Traurigkeit). Auch werden die Gefühle und Texte durch Bewegungen verstärkt.</p>
--	---

<p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grob- und feinmotorische Fähigkeiten durch bildmalerisches, rhythmisch-tänzerisches und instrumentales Spiel – Sensibler und gestaltungsgerechter Umgang mit ausdrucksunterschiedlichen Materialien – Förderung der Bewegungskoordination in Verbindung mit auditiven Signalen (Hören und Reagieren auf Melodien) sowie in Verbindung mit visuellen Signalen (Reagieren auf Formen, Farben, Materialien) <p>Alltagspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erfahren von individuellen und gruppenorientierten Möglichkeiten des Entspannens durch Musik und Bildende Kunst, Wechsel von Aktivität und Entspannung, Erleben von Stille – Vorbereiten, Durchführen und Gestalten von Festen und Feiern – Ästhetische Tätigkeiten im Lebensrhythmus, Gewohnheiten und Rituale im individuellen und gemeinsamen Tagesablauf 	<p>Die Maßnahmen werden mit Musik und Hörspiel begleitet und von der Erzieherin mit einer Handpuppe, dem selbst gemachten „Gruppenkobold“ unterstützt. Verschiedene Gefühle werden beschrieben, die Stimmen der Kobolde von CD dazu angehört und Mimik und Gestik zu den jeweiligen Emotionen werden ausprobiert und nachgespielt. Auf die verschiedenen Lieder wird auch mit den Kindern getanz.</p> <p>In den Wochen der Einführung von Paula und die Kistenkobolde erfolgt ein Wechsel von Aktivität (Kobolde sprechen mit den Kindern, Lieder werden gesungen) und Entspannung oder Stille (Geschichte, einfühlen in Gefühle...).</p> <p>Zu den kindorientierten Maßnahmen finden Elternabende statt. Diese werden vorbereitet und von den Kindern wird die Einladung gestaltet oder auch Lieder vorgesungen, wenn ein Fest zum Thema stattfindet.</p>
<p>Gemeinschaft – Natur – Sachen</p> <p>Personale Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Körper sowohl von seinen Empfindungen als auch in seinen Äußerlichkeiten wahrnehmen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Körperlichkeit im Vergleich mit anderen Kindern feststellen – Gesundheit als ein wesentliches Element körperlichen Wohlfühlens erkennen und erfahren, dass diese durch die eigene Lebensweise beeinflusst werden kann – sich anstrengen und durch die Schaffung gegenständlicher Produkte Anerkennung erlangen <p>Soziale Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedürfnisse und Wünsche anderer Menschen wahrnehmen – über freundschaftl. Beziehungen nachdenken und sich darüber austauschen 	<p>Eigene Emotionen bei sich wahrnehmen und erkennen, bzw. benennen können und auch bei anderen ist ein zentrales Ziel von Paula und die Kistenkobolde. Für sich und andere zu sorgen, Hilfe anbieten, sich gegenseitig zu trösten... sodass sich alle Wohlfühlen, wird bei Paula und die Kistenkobolde gestärkt.</p> <p>Beim Meins-deinsdeins-unser-Spiel strengen sich die Kinder an, Regeln einzuhalten und helfen sich gegenseitig, dies zu schaffen. Bei Erfolg gibt es eine Anerkennung, die Gruppe darf sich eine Belohnung für die Gesamtgruppe aussuchen (z.B. Spielplatzbesuch, Bewegungsbaustelle stellen...).</p> <p>Die sozial-emotionale Kompetenz wird bei Papilio gestärkt. Die Kinder lernen, auf Bedürfnisse und Wünsche anderer einzugehen. Die Förderung sozialer Interaktion, Gleichaltrigenkontakte und</p>

<ul style="list-style-type: none"> – den Nutzen von Regeln und Normen für das Wohlfühlen in einer Gemeinschaft erkennen und diese respektieren – gemeinsam mit anderen Kindern Naturerscheinungen und techn. Zusammenhänge erkunden, beobachten, beschreiben und darüber nachdenken – praktische Tätigkeiten mit anderen abstimmen, seinen Teil beitragen und seine Arbeit wie die der anderen einschätzen <p>Kognitive Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – die natürliche Umwelt und technische Sachverhalte zielgerichtet beobachten und die Eigenschaften der Materialien, Anordnungen bzw. Größenverhältnisse mit passenden Begriffen beschreiben – einen Sinn für Vergangenes und Zukünftiges entwickeln – Räumliche Erfahrungen in der Lebenswelt erweitern und vertiefen und zeitliche Orientierungen im Verlauf eines Tages, einer Woche, eines Monats, eines Jahres kennen <p>Körperliche Fähigkeiten und motorische Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einfache Werkzeuge und Geräte sowie unterschiedliche Materialien zweckmäßig gebrauchen – Baukästen zur Gestaltung der Spielwelten nutzen und dabei Erfahrungen zu den Bedingungen für Stabilität, Standfestigkeit und Gleichgewicht erwerben 	<p>Integration sind ebenfalls wichtige Ziele von Papilio. Kindgerechter Aufbau gruppenförderlichen und prosozialen Verhaltens, das Erlernen von sozialen Regeln und die demokratische Mitbeteiligung an der Auswahl der sozialen Regeln sind Ziele des Meins-deinsdeins-unser-Spiels, um das Wohlfühlen in der Gemeinschaft sicher zustellen. Beim Spielzeug-macht-Ferien-Tag handeln die Kinder alternative Spielideen zum herkömmlichen Spielmaterial aus, finden Kompromisse und experimentieren gemeinsam. Jeder trägt seinen entsprechenden Teil dazu bei.</p> <p>Durch den Spielzeug-macht-Ferien-Tag setzen sich Kinder intensiv mit der Umwelt und Sachverhalten ihrer Umgebung auseinander, und bearbeiten Materialien, je nach ihren Eigenschaften, dementsprechend (Experimentieren mit Wasser, Holz und Naturmaterialien bearbeiten um es zu Spielzeug umzufunktionieren...). Zeitliche Orientierung erhalten die Kinder bei allen Maßnahmen. Der Spielzeug-macht-Ferien-Tag findet immer an einem gleichen Wochentag statt, den die Kinder wissen und einen Tag vorher besprechen. Paula wird in einem Zeitraum über fünf Wochen eingeführt und anschließend regelmäßig durchgeführt. In der Zeit der Einführung wird pro Woche ein Gefühl besprochen. Dabei wird immer der gleiche Rhythmus des Tages eingehalten. Das Meins-deinsdeins-unser-Spiel beginnt immer mit dem gleichen Ritual des Sprechverses und gespielt wird in einer mit den Kindern vereinbarten Zeit (5 Min., 15 Minuten...).</p>
<p>Sprechen und Sprache</p> <p>Personale Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls im sprachlichen Handeln – über eigenes Handeln und Denken reflektieren – Selbstvertrauen in verbaler Sprachkompetenz erwerben und vertiefen – sich mit Literatur auseinandersetzen und sie freudvoll erleben 	<p>Durch das Sprechen über Emotionen und die Abstimmung und Diskussionen von Spielideen und Gruppenregeln sind alle kindorientierten Maßnahmen Anregung zu mehr sprachlichem Austausch und dem Erlernen eines vielfältigeren Wortschatzes. Mit der Literatur von Paula und die Kistenkoblode werden die Kinder besonders während der Einführung dieser Maßnahme konfrontiert und setzen sich intensiv mit der</p>

<ul style="list-style-type: none"> – Bedürfnisse, Meinungen und Wünsche zum Ausdruck bringen <p>Soziale Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Intention des Kommunikationspartners erkennen und sprachlich reagieren – Klären von Problemen im sozialen Miteinander mit Erwachsenen und Gleichaltrigen – Kommunikationskultur entwickeln – Sprachmuster und Sprachvorbilder für eigenes Sprechen anwenden <p>Kognitive Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dinge und Sachverhalten aus der Umwelt benennen, sich Einzelheiten merken, Ganzes erfassen und sich dazu zusammenhängend sprachlich äußern können – durch sprachliche Selbsttätigkeit Voraussetzung für produktiven und kreativen Sprachgebrauch schaffen – Kenntnisse über Sprachmuster im morphematischen, syntaktischen und grammatikalischen Bereich erwerben – optische und auditive Wahrnehmungsdifferenzierung entwickeln – Umgang mit Texten und Medien erwerben – Erfassen des Symbolwertes graphischer Zeichen <p>Kenntnisse und Fähigkeiten für die Alltagspraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> – sprachliche Äußerungen zweckmäßig einsetzen (Bedürfnisse äußern, Interessen wahrnehmen) 	<p>Geschichte, den Liedern und den mimischen Darstellungen der Gefühle auseinander. Wünsche und Bedürfnisse werden bei Paula und die Kistenkobolde geübt und gestärkt, da die Kinder lernen, ihre eigenen Gefühle zum Ausdruck zu bringen und den anderen mitzuteilen.</p> <p>Die Fähigkeit zur Bildung positiver Beziehungen zu Gleichaltrigen wie zum Beispiel soziale Perspektivenübernahme oder anderen zu helfen oder zu loben ist ein wichtiges Ziel von Papilio. Auch Selbstmanagementkompetenzen wie zum Beispiel Konflikte bewältigen oder die eigene Stimmung regulieren ist zentraler Aspekt von Papilio. Kommunikationsregeln einzuhalten lernen die Kinder bei allen Maßnahmen von Papilio, da auch die Erzieherin als Vorbildfunktion fungiert (entwicklungsförderndes ErzieherInnenverhalten, Kommunikationsgrundlagen, Ich-Botschaften...)</p> <p>Beim Spielzeug-macht-Ferien-Tag überlegen die Kinder gemeinsam mit der Erzieherin, welche Dinge werden als Spielzeug benannt und daher an diesem Tag weggeräumt und welche nicht. Mit selbst entwickelten Symbolen werden diese von den Kindern gekennzeichnet und benannt. Beim Meins-deinsdeins-unser-Spiel wird ebenfalls besonders auf sprachliche Ausdrucksweise geachtet. Kinder handeln Regeln mit der Erzieherin und den anderen Kindern aus, benennen diese genau und erinnern sich gegenseitig an das Einhalten der Regeln. Die Erzieherin fungiert auch hier wieder als wichtige Vorbildfunktion und spricht Dinge und Themen in differenzierter Sprache an, um einen erweiterten Wortschatz zu schaffen. Besonders bei der Benennung der Gefühle entwickeln die Kinder differenzierte Wahrnehmungen und lernen diese verbal auszudrücken.</p> <p>Die Kinder sprechen beim Spielzeug-macht-Ferien-Tag miteinander darüber, was sie gemeinsam spielen wollen und handeln die Umsetzung ihrer Ideen aus. Auch beim Meins-deinsdeins-unser-Spiel geht es</p>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> – die Sprache angemessen artikulatorisch und grammatisch richtig einsetzen – Kategorien des höflichen sprachlichen Umgangs erlernen – Sachverhalte diskursiv erörtern und im Ergebnis Konflikte sprachlich austragen – Kompromisse finden – Sprachspiele kennen und damit freudvoll umgehen 	<p>darum, gemeinsam zu diskutieren und sich auf Regeln, die für alle wichtig sind, zu einigen und diese zu verbalisieren. Dabei werden das Äußern der eigenen Bedürfnisse und auch das Finden von Kompromissen geübt.</p> <p>Die Kinder lernen gemeinsam den Sprechvers des Meins-deinsdeins-unser-Spiels und haben Freude daran, ihn zu sprechen und zu spielen.</p>
<p>Elternarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Herbeiführung eines für Eltern und Erzieherinnen in der Kindertagesstätte konsensuellen Erziehungsverständnisses, zumindest aber das Werben für ein solches. – Dauerhafter Dialog zwischen Elternhaus und frühpädagogischer Einrichtung über die Ziele und die Inhalte der pädagogischen Arbeit, verbunden mit der Absicht, die Eltern über die betreuenden Aspekte hinaus zu Partnern des Erziehungs- und Bildungsgeschehens in der Einrichtung zu gewinnen; Plattform diese Dialogs sind Elterngespräche, Elternbeteiligung bei der Planung und Einbindung in die Gesamtverantwortung – Unterstützung von Eltern und Kindern in dem für beide Seiten mitunter schwierigen Prozess der „Abnabelung“, der für die Kinder jenseits des Trennungsschmerzes einen erheblichen Zugewinn an Selbständigkeit erbringt und der insbesondere für die Mütter einen drastischen Rollenverfall beinhaltet, den es angemessen – auch mit Hilfe der Einrichtung – zu kompensieren gilt. 	<p>Durch das 3-Ebenen Modell setzt Papilio ganz bewusst auf der Ebene der Eltern an und fördert deren Erziehungsverhalten im Rahmen eines Elternclubs. Erzieherinnen werden in der Fortbildung besonders im Bezug auf Elternabende und Elterngespräche weiterqualifiziert und führen diese mit den Eltern durch, um über Ziele und Inhalte von Papilio zu informieren. Begleitmaterialien, durch welche die Eltern (mit Hilfe einer pädagogischen Anleitung) auch zu Hause Teile der kindorientierten Maßnahmen fortführen können, stehen ihnen zur Verfügung.</p> <p>Der Dialog und Austausch mit den Eltern ist bei Papilio wesentlich, da durch die Unterstützung und Mitwirkung der Eltern ein Transfer ins Elternhaus stattfinden kann. Wenn Eltern und Erzieherinnen eine Sprache sprechen und sich gegenseitig austauschen, kommt dies der gesunden kindlichen Entwicklung zu Gute und hilft zudem, die beiden Lebenswelten des Kindes – Elternhaus und Kindergarten – zu verbinden. Der Elternclub unterstützt darüber hinaus die Eltern besonders in Erziehungsfragen oder -problemen.</p>
<p>Übergang in die Grundschule</p> <p>Die Förderangebote der Kindertageseinrichtungen haben u. a. von folgenden Prämissen auszugehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sie müssen niederschwellig angelegt sein, das heißt, jedes Kind erhält ein seinem sachstrukturellen Entwicklungsstand, seiner motivationalen Ausgangslage und seiner phänotypischen Intellektualität entsprechendes Förderangebot. Frühpädagogische Förderung darf sich nicht nur an den 	<p>Langfristige Studie zur Bewältigung des Übergangs in die Grundschule mit der geförderten sozialen und emotionalen Kompetenz durch Papilio (4. MZP) wurde durchgeführt (Auswertung erfolgt).</p> <p>Durch die Förderung der Kompetenzen, wie oben bereits beschrieben, wird den Kindern der Übergang in die Grundschule erleichtert. Papilio fördert die Kinder entsprechend ihrem individuellen Entwicklungsstand und geht entsprechend spezifisch darauf ein.</p>

„Spitzen“orientieren, darf nicht allen das Gleiche, sondern muss jedes das Seine anbieten.

- Sie müssen alltags- und personennah angelegt sein, d.h. trotz der inhaltl. Geschlossenheit der aus den Lernbereichen abgeleiteten Förderangebote ist darauf zu achten, dass die Angebote hinreichend offen und elastisch sind, also den Kindern nicht aufoktroieren, wovon Erwachsene meinen, dass es Kinder interessiert, ohne zuvor um Aufklärung dessen bemüht zu sein, was Kinder tatsächlich interessiert.
- Sie müssen partizipatorisch sein, d.h. sie müssen „zusammendenken“, was an unterschiedl. Orten in unterschiedl. Einrichtungen von unterschiedlichen Personen pädagogisch gestaltet wird: Bildung und Erziehung

Vor allem der Spielzeug-macht-Ferien-Tag lässt den Kindern Freiheit in der Gestaltung des Spiels und unterstützt dadurch die Selbstständigkeit, die besonders für den Übergang in die Grundschule relevant ist. Auch bei allen anderen Maßnahmen werden Kinder demokratisch miteinbezogen und es werden zum Beispiel gemeinsam Regeln, die in der Gruppe gelten, aufgestellt, oder die Kinder überlegen sich Aktionen, die sie am Meins-deinsdeins-unser-Spiel durchführen möchten. Auch bei Paula und die Kistenkoblode ist die Alltags- und Personennähe gegeben, da Kinder auf eigene Bedürfnisse und Gefühle reagieren, und auf diese in der Gruppe eingegangen wird. Die Kinder werden dabei zu nichts „gezwungen“, es steht ihnen frei, wie sie mit ihrem Gefühl umgehen möchten. Die demokratische Teilhabe der Kinder ist eines der wichtigen Aspekte von Papilio. Aufgrund der regelmäßigen Treffen im Qualitätsverbund werden mit den Erzieherinnen relevante aktuelle Themen besprochen, die auch eine Vernetzung der unterschiedl. Einrichtungen zur Folge haben können. (z.B. Schulen, Fachstellen, andere Kindertageseinrichtungen)